

# SARSTEDT

## GUTEN MORGEN



Von Sebastian Knoppik

## Neuwagen

Der alte Gerätekraftwagen des THW ist Baujahr 1988 und damit ein echter Oldtimer. Es war also Zeit, ihn gegen ein neueres Modell umzutauschen. Meine Autos halten leider nie so lange wie die Fahrzeuge von THW und anderen Hilfsorganisationen. Die werden aber auch nicht täglich bewegt, sondern nur dann, wenn gerade ein Einsatz oder eine Übung stattfindet. Wenn es ernst wird, muss der Wagen aber volle Leistung bringen. Schließlich kommt das THW immer dann zum Einsatz, wenn bei Katastrophen oder anderen schweren Notfällen technische Unterstützung notwendig ist. Und bei einem 30 Jahre alten Wagen kann es immer mal vorkommen, dass es trotz bester Wartung zu einem Problem kommt. Entsprechend freuen sich die Sarstedter THWler auch, dass sie nun einen Neuwagen haben, dessen Ausrüstung zudem auch noch an das heutige Einsatzgeschehen angepasst ist. Mehr zu dem neuen Fahrzeug lesen Sie in unserem Aufmacher.

## Auto im Gleisbett führt zu Behinderungen

**Rethen/Sarstedt.** Ein Auto im Gleisbett der Straßenbahn in Rethen hat am Freitagabend auch für Behinderungen im Straßenbahn-Verkehr von und nach Sarstedt gesorgt. Ein Seat Ibiza war gegen 18 Uhr im Bereich der Wendeschleife an der Hildesheimer Straße auf das stadtauswärts führende Gleis gefahren, wie die Feuerwehr mitteilte. Der Fahrer konnte nicht mehr aus eigener Kraft von der Stelle wegfahren.

Die Freiwillige Feuerwehr Rethen rückte mit zwei Fahrzeugen und zwölf Helfern an. Sie unterbauten das Fahrzeug mit Holzklötzen, hoben es mit Muskelkraft und einem hydraulischen Heber an und zogen es mithilfe des Tanklöschfahrzeugs aus dem Gleisbett heraus zurück auf die Fahrbahn. Menschen kamen nicht zu Schaden. Nach etwa einer Stunde war der Einsatz beendet. *skn*



Feuerwehrleute hieven den Wagen von den Schienen.

FOTO: FEUERWEHR

## IN KÜRZE

### Thema Stress: Noch Plätze für Bildungsurlaub frei

**Sarstedt.** Für einen Bildungsurlaub der Volkshochschule zum „Lösungsorientierten Umgang mit Stress“ in Sarstedt im Februar sind noch Plätze frei. Weitere Infos: Telefon 0 51 21 / 9 36 11 12 oder [www.vhs-hildesheim.de](http://www.vhs-hildesheim.de). *skn*

## VOR 25 JAHREN

**Sarstedt.** Ein Brandstifter verursacht einen Schaden in Höhe von 36 000 DM. Er zündelt in der Oppelner Straße und sorgt dafür, dass ein Wohnwagen in kurzer Zeit in Flammen aufgeht. Die Feuerwehr ist schnell vor Ort, kann aber nicht verhindern, dass der Wohnwagen und ein daneben geparktes Auto komplett ausbrennen.

## SPRUCH DES TAGES

„Vom Wahrsagen lässt sich's wohl leben in der Welt, aber nicht vom Wahrheit sagen.“  
Georg Christoph Lichtenberg  
Eingesandt von Oliver Rose

# Sarstedter THW erhält neuen Gerätemwagen

16-Tonner bietet Platz für umfangreiche technische Ausrüstung / Fahrzeug gehört zur neuesten Generation

Von Andreas Mayen

**Sarstedt/Elze.** Der Ortsverband Sarstedt des Technischen Hilfswerks (THW) hat am Wochenende einen neuen Gerätekraftwagen übernommen, der ein mehr als 30 Jahre altes Modell ersetzt. Das neue Fahrzeug mit einem Gesamtgewicht von 16 Tonnen bietet einer Vielzahl von technischen Geräten Platz, die die Einsatzkräfte des THW nun mit einem modernen Fahrzeug an die Einsatzorte bringen kann. „Es war wirklich Zeit, wir freuen uns riesig über den neuen Wagen“, sagt Harald Rosemeier, Schirrmeister des THW in Sarstedt. Das Fahrzeug wurde von der Firma Freytag Karosseriebau in Elze auf einem Fahrgestell des LKW-Herstellers MAN aufgebaut. Neben dem Sarstedter Fahrzeug wurden 13 weitere Exemplare an Ortsverbände aus Bayern und Baden-Württemberg übergeben.

Der neue Gerätemwagen nimmt Geräte für technische Hilfeleistungen wie einen Stromerzeuger mit acht Kilovoltampere, Beleuchtungsanlagen, eine Seilwinde mit zehn Tonnen Zugkraft, eine hydraulische Schere für das Öffnen von Unfallwagen sowie schweren Atemschutz auf. Tauchpumpen können bei Hochwasser oder vollgelaufenen Kellern eingesetzt werden, hydraulische Hebezeuge und pneumatische Hebekissen mit einer Hebekraft von 20 Tonnen sogar umgekippte Schienenfahrzeuge wieder hochheben. Zusammen mit dem Fahrer kann der neue Gerätemwagen neun Einsatzkräfte transportieren.

Das THW in Sarstedt ist regelmäßig bei Großeinsätzen dabei, etwa dem großen Hochwasser 2017, dem Großbrand einer Lagerhalle an der Breslauer Straße sowie dem Moorbrand auf einem Bundeswehrgelände in Meppen im vergangenen Jahr. „Dort waren Einsatzkräfte der Fachkomponente Elektroversorgung 14 Tage vor Ort“, erzählt Harald Rose-



Kraftfahrer Maximilian Oblonczek (links) und Schirrmeister Harald Rosemeier freuen sich über den neuen Gerätekraftwagen des THW-Ortsverbandes Sarstedt.

FOTO: ANDREAS MAYEN

meier. Die Fachkomponente Elektroversorgung hat ein Notstromaggregat mit 175 Kilovoltampere. Rosemeier: „Damit können Einsatzstellen versorgt werden und auch in das öffentliche Netz eingespeist werden, um etwa ein abgeschnittenes Dorf mit Strom zu versorgen.“

Neben dem neuen Gerätemwagen verfügt das THW über einen weiteren, etwas kleineren Gerätekraftwagen, der allerdings schon sehr alt ist. „Dieses Fahrzeug wird durch einen Mehrzweckkraftwagen ersetzt“, sagt Harald Rose-

240400

Euro hat das neue THW-Fahrzeug gekostet. Geräte und Werkzeug sind in dem Preis noch nicht enthalten.

er. Daneben verfügt das THW in Sarstedt noch über einen Mannschaftstransportwagen mit Anhänger und Zusatzgerät. Das Beladungskonzept des neuen Fahrzeugs ist deutlich schlüssiger als beim alten Modell. Schließlich haben sich die Aufgaben in den vergangenen Jahrzehnten deutlich verändert. Das Fahrzeug ist aber über all die Jahre immer das gleiche geblieben.

Im neuen Wagen sind alle schweren Geräte in einer niedrigen Höhe verstaub. Eine Rundumbeleuchtung

sorgt für Helligkeit um das gesamte Fahrzeug herum. Die Geräte sind in herausnehmbaren Schubladen verstaub, auf die, ähnlich einer Schubkarre, Reifen gesteckt werden können. Schweres Material muss so nicht mehr geschleppt werden. Der Gerätekraftwagen hat eine Leistung von 290 PS und wiegt maximal 16 Tonnen. Das Fahrzeug hat 240 400 Euro gekostet. In dem Preis sind Geräte und Werkzeug noch nicht enthalten. Mit seinen großen Reifen und dem Allradantrieb ist der Wagen geländegängig.

# Die alten Bäume aus Giften kommen aufs Osterfeuer

Sammelaktion auch in anderen Ortsteilen und in der Kernstadt / Jugendfeuerwehren packen an

Von Mellanie Caglar

**Giften.** Rund 75 Tannenbäume hat am Sonnabend die Jugendfeuerwehr in Giften eingesammelt. Der Feuerwehr-Nachwuchs war dort ebenso unterwegs wie in der Kernstadt und in fast allen anderen Ortsteilen. In zwei Gruppen gingen die elf Jungen und Mädchen die Straßen ab und hielten Ausschau nach den vor Häusern abgelegten Nadelbäumen. Jugendfeuerwehrwartin Nadine Urbanek und ihre Stellvertreterin Charlotte Wehling begleiteten den Nachwuchs.

Urbanek hatte ihren Partner Markus Platzek verpflichtet. Der steuerte den Wagen ihres Vaters, denn dieser besitzt eine Anhängerkupplung. Den Anhänger hatte ein Mitglied der Feuerwehr zur Verfügung gestellt. Auf diesen warf die Truppe von Urbanek die abgeschmückten Bäume, die Weihnachten in den Wohnzimmern ihrer Besitzer gestanden hatten – mit dabei war der Klassiker unter den Weihnachtsbäumen, die Nordmanntanne, doch auch Fichte, Edeltanne und Co. waren vertreten. Ihre Größe variierte zwischen etwa 50 Zentime-

tern und Türhöhe. War der Anhänger gefüllt, steuerte Platzek eine Sammelstelle an, die stetig wuchs. Im April kommen die Tannenbäume wieder zum Einsatz – sie werden beim Osterfeuer verbrannt.

Geldspenden und süße Überraschungen hielten Bürger für die Jugendlichen bereit. Obwohl die Feuerwehr im Vorfeld darum gebeten hatte, dass keine Geldspenden an die Bäume gebunden werden sollten, fanden die Jugendlichen immer wieder Briefumschläge und Plastikbeutel mit Münzen oder Scheinen an den Baumspit-

zen befestigt. Es hielten aber auch Bürger, die mit dem Auto unterwegs waren und die Jugendfeuerwehr unterwegs sahen, am Straßenrand und steckten ihnen eine Spende zu. Das Geld ist laut Urbanek für die Jugendarbeit bestimmt. Nach der etwa zweistündigen Sammelaktion trafen sich die Helfer zum gemeinsamen Essen.

Seit rund 15 Jahren sammelt die Jugendfeuerwehr in Giften die ausgedienten Tannenbäume zu Jahresbeginn. Der 14-jährige Tim Wrobel – er trug feste Schuhe und Handschuhe zum Schutz vor

Tannennadeln und -harz – hilft seit sechs Jahren bei der Sammelaktion. Ihm bereitet es Spaß, mit Freunden durch den Ort zu gehen, sich unterwegs zu unterhalten und Anwohner zu treffen. „Außerdem wollen wir den Bürgern die Arbeit erleichtern, ihren Tannenbaum zu entsorgen“, fügte der 13-jährige Maximilian Schulz hinzu. Nicht nur in Giften engagierte sich am Sonnabend die Feuerwehr. Auch in der Kernstadt sowie in Heisede, Schliekum, Gödringen und Hotteln holten die Einsatzhelfer die ausrangierten Bäume ab.



Die Jugendfeuerwehr Giften sammelt ausrangierte Tannenbäume ein. Sie sollen beim Osterfeuer verbrannt werden.

FOTO: MELLANIE CAGLAR

## Mehrere Einsätze während Tannenbaum-Aktion - Brand in Wohnung

Die Sarstedter Feuerwehr musste während der Tannenbaum-Sammelaktion am Samstag gleich mehrere Einsätze bewältigen. Die Sammelaktion geriet dabei etwas durcheinander.

Um 9.05 Uhr schritten zum ersten Mal an diesem Tag die Alarmempfänger. Die im Feuerwehrhaus verbliebenen Kameraden besetzten das Tanklöschfahrzeug und fuhren in die Steinstraße. Hier galt es, eine Ente aus einer Angelschnur zu befreien. Die

Tannenbaumaktion konnte währenddessen fast ungestört weiterverlaufen. Anders war die Situation um kurz vor 12 Uhr am Mittag. Das Sammeln der Tannenbäume war fast zur Hälfte geschafft und alle wollten ins Feuerwehrhaus einrücken, um gemeinsam zu essen, als der Alarmempfänger zum zweiten Mal piepte. Die Meldung war, dass eine Wohnung in der Straße Am Wellbrunnen brennen soll. Da der Mannschaftstrans-

portwagen wegen der Tannenbaumaktion gerade in der Nähe war, fuhr er direkt die Einsatzstelle an. Die Besatzung des Fahrzeuges rettete einen Bewohner aus dem Treppenhaus. Dieser war gerade dabei, seine Wohnung zu verlassen. Der zwischenzeitlich angerückte Löschzug übernahm daraufhin die Brandbekämpfung in der betroffenen Wohnung. Die Tannenbaumaktion wurde während des Einsatzes unterbrochen und nach etwa zweieinhalb

Stunden wieder begonnen. Parallel dazu unterstützte die Gödringer Feuerwehr den Rettungsdienst im Amselweg bei einer Türöffnung.

Gegen 17 Uhr brachte die Feuerwehr die letzten Bäume ins Hildesheimer Kompostwerk. Die Feuerwehr bittet alle Sarstedter, deren angemeldeter Tannenbaum nicht abgeholt wurde, sich per Telefon oder per Facebook zu melden. Die Bäume werden dann noch eingesammelt. *apm*